

Chico Mello

Arbeit in den Bereichen experimentelle und improvisierte Musik, Populärmusik und Musiktheater als Komponist und Interpret. Zusammenarbeit u. a. mit Fernanda Farah, Nicholas Bussmann, Silvia Ocougne, Arnold Dreyblatt, Dieter Schnebel, Daniel Ott und Erik Drescher, sowie mit den Ensembles Kammerensemble Neue Musik Berlin, Ensemble Mosaik, Ensemble Aventure, Partita Radicale, Wandelweiser Komponisten, Maulwerker, BIT20 Ensemble (Norwegen), Remix Ensemble (Portugal). Aufführungen u. a. bei den Donaueschinger Musiktagen, Inventionen, MärzMusik (Berlin), Pro Musica Nova (Bremen), Klang-Aktionen, Musica Viva (München), Festival International de Musique Electroacoustique de Bourges (Frankreich), Festival Música Nova (São Paulo), Bienal de Música Contemporânea (Rio de Janeiro), Other Minds Music Festival (San Francisco), Casa da Música (Porto), Ultima Festival (Oslo).

Konzertreisen: Deutschland, Brasilien, Spanien, Portugal, Italien, Holland, Schweiz, Frankreich, Norwegen, Hongkong, Uruguay, Argentinien, USA, Russland, Polen.

Leben und Ausbildung

in Curitiba, Brasilien geboren. Medizinstudium und Musikstudien (Gitarre) sowie Tonsatz- und Kompositionsunterricht bei José Penalva in Curitiba. Kompositionsstudium in São Paulo bei H.J. Koellreutter (1982-85) und in Berlin bei Dieter Schnebel und Witold Szalonek (1987-92, Universität der Künste). Promotion in Musikwissenschaft bei Eva-Maria Houben (2002-2008, Technischen Universität Dortmund). Wichtige Begegnungen mit lateinamerikanischen und europäischen Komponisten und Interpreten in den Cursos latinoamericanos de música contemporanea (Brasil/Uruguay, 1979, 1980, 1986).

Konzerttätigkeit

Als Solist (Gesang, Gitarre, Klavier, Klarinette) widmet sich Chico Mello der eigenen musikalischen bzw. musiktheatralischen Kompositionen, und hat mit verschiedenen internationalen Ensembles zusammengearbeitet. Er wirkte auch als Interpret bei seiner Oper „Pills or Serenades“, uraufgeführt im Rahmen der MärzMusik Festival 2013.

In Duo mit Silvia Ocougne (Gitarre) hat er jahrelang im Bereich experimenteller brasilianischen Populärmusik international gewirkt. In den letzten Jahren entwickelt er Stücke im Bereich „Kammer“-Musiktheater zusammen mit Fernanda Farah (Gesang, Schauspiel). Das Duo hat bereits in Deutschland, Polen, Italien, Norwegen und Brasilien konzertiert, ihr aktuelles Projekt heißt „Parallel Songs“.

Im Bereich experimentellen Popmusik bildet er zusammen mit Nicholas Bussmann (Cello, Elektronik) das Duo „Telebossa“. Auch dieses Duo hat bereits international konzertiert (USA, Polen, Frankreich), in Mai 2016 wird ihr zweites Album „Garagem Aurora“ veröffentlicht.

Mit dem Flötisten Erik Drescher spielte Chico Mello traditionelle brasilianische „Choro“-Musik, im Rahmen des Konzertprogramms „Deslize“, für Glissando-Flöte.

Lehrtätigkeit / Symposien

Lehrtätigkeit (Theorie, Gitarre) an der Escola de Música e Belas Artes, Curitiba (1982-1986), an der Musikschule Neukölln, Berlin (1990-1994, Gitarre), an der Universität der Künste Berlin (Improvisation, 1991-1992, Komposition und Identität, 2008) und an der Leo Kestenberg Musikschule, Berlin (ab 2015, Theorie und Komposition). Workshops in Experimenteller Musik, Populärmusik und Komposition in Brasilien (1995, 1997, 1998, 2001, 2011). Teilnahme als Dozent am Projekt QuerKlang-Experimentelles Komponieren in der Schule, ein Pilotprojekt der Universität der Künste Berlin in Zusammenarbeit mit MärzMusik, Berliner Festspiele (2004). Teilnahme am Kolloquium zur Vorbereitung von "Grenzenlos", dem ISCM World New Music Festival 2006, am Symposium Impressões Sonoras – Komposition und kulturelle Identität, Lateinamerika, am Institut für Neue Musik der UdK Berlin, an der HfM Hanns Eisler (2008) sowie an der Ultima Academy, Oslo (2011).

Organisatorische Tätigkeit

Leiter des Festival de Música Contemporânea, Curitiba (1986). Konzeption und künstlerische Leitung des 1º Encontro de música nova de Curitiba (1992), des Bereiches Neue Musik der Oficina de Música de Curitiba (1996, 2002, 2003) sowie Leiter des Ensembles ConTempoSonoro, Curitiba, Brasilien (1997). Mitkurator und Interpret des Pro Musica Nova Festivals, Bremen (1992), der Konzertreihe MontagsBrasil-Musik, Berlin (1992), des Internationalen Festivals für Neue Musik Escuta, Rio de Janeiro (1998, 2000), der Konzertreihe Diálogos – Música sem Fronteiras, des Centro Cultural Banco do Brasil, Rio de Janeiro (2002) sowie des MärzMusik Festival für aktuelle Musik, Berlin (2005).

Stipendien / Preisen

Preis Troféu Chiquinha Gonzaga, Rio de Janeiro (1984). Preisträger des Kompositionsseminars Stille Musik, Boswil, Schweiz (1991). Ehrung für das gesamte Oeuvre durch die Oficina de Música de Curitiba (1995) sowie die Tanzabteilung der Universidade Federal do Paraná (1998).

Kompositionsstipendium des Senates für kulturelle Angelegenheiten, Berlin (1990, 1993, 1994, 2000, 2013). Stipendiat der Heinrich-Strobel-Stiftung (1989), der Rio Arte, Rio de Janeiro (1999) und CAPES/DAAD (Promotionsstudium, 2003-2008). Residenzen an der Cité Internationale des Arts, Paris (1993), an der Art Omni International Musician Residency, New York State (2004), Villa Aurora, Los Angeles (2011) sowie Civitella Ranieri, Perugia, Italien (2013).

Werke nach Gattungen

Kompositionen für einen Solisten

Debaixo do Dedo (1986), für Kontrabass. Uraufführung beim Festival de Música Contemporânea/86, Curitiba, Brasilien.

Do lado do Dedo (1986), für Gitarre.

Upitu (1987), für Flöte.

Piã (1988), für einen Schlagzeuger. Uraufführung bei den Donaueschinger Musiktagen, 1989.

Todo Santo (1989), für einen Klarinettenisten, Gesten und Tonband, Dieter Schnebel zum 60. Geburtstag gewidmet.

Tem um copo de veneno (1991), für Klavier, Gesten und Live Elektronik, Auftragswerk für Inventionen 1992, Berlin.

Re-Retrato (1996), für Klavier.

Entre cadeiras (1999), für einen Gitarristen, seine Stimme und seine Schritte. Auftragswerk von Mário da Silva Jr., gefördert durch die Kulturförderung der Stadt Curitiba, Brasilien.

Petá, Cocá, Babymusik für Klavier (2002/03), für Klavier. Uraufgeführt von Guy Vandrome im Kunstraum, Düsseldorf.

Deslize (2013), für Glissandoflöte. Kompositionsstipendium der Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten, Berlin, in Zusammenarbeit mit Erik Drescher.

Ensemble/Kammermusik

Baiando (1983), für Saxophon, Gitarre und Bongo.

Matraca (1983), für Geige, zwei E-Gitarren, Kontrabass und Perkussion.

Água (1984, zusammen mit Hélio Brandão) für Stimmen und kleines Orchester.

Dança (1984), für vier Gitarren.

Grupo (1985), für gemischten Chor.

Ladainha (1989), für Streichquartett. Kompositionsstipendium des Senats für kulturelle Angelegenheiten, Berlin.

Do Lado do Dedo (1989), Version für zwei Gitarren.

Anatomia da Fala (1989), für Kammerensemble. Kompositionsstipendium der Heinrich-Strobel Stiftung, Baden-Baden.

Raiva do Ronco (1990), für improvisierendes Ensemble (für BICE, Berliner Improvisers Composers Ensemble).

Sanfonare (1991), für Akkordeon und Streichtrio. Auftragswerk des IKB (Initiativkreis Klassisches Akkordeon Berlin).

Bumbos (1994), für drei grosse Trommeln und drei Radios. Auftragswerk des Trio Franco-Brasileiro. Uraufführung bei dem 24igsten Festival International de Musique Electroacustique de Bourges, Frankreich.

Debaixo da bossa (1995), für Streichtrio. Uraufführung bei der Bienal de Música 1995, Rio de Janeiro.

Da minha janela (1996), für Viola, Celesta und Perkussion. Uraufführung bei dem 9. Illinger Burgfest für Neue Musik, 1996.

Poststück/Briefmusik (1996, zusammen mit Berthold Tuercke) für Kammerensemble. Auftragswerk des Goethe Instituts, São Paulo, Brasilien. Uraufführung beim Festival de Música Nova, São Paulo und Santos, durch das United Berlin Ensemble.

Çnad/Dança (1984/1998), für vier Gitarren. Uraufführung von Çnad bei Klangaktion, München.

Speakers, Drums and Tears (2003), für „Sprechklarinette“, Bassklarinette, Tuba und Elektronik.

Kompositionsauftrag der Reihe Globusklänge, Kulturprogramm im Fussball Globus Fifa WM 2006, zusammen mit dem KNM Ensemble, Berlin.

De Afetos (2009), für großes Ensemble (16 Musiker). Auftragswerk von Casa da Música, Porto (Portugal) für das Remix Ensemble.

Caldo de Bossa (2009) – für vier Perkussionisten (zwei Vibraphone, zwei Marimbas und Perkussion). Auftragswerk von Drumming, Grupo de Percussão, Porto.

não só (not only) (2011), für zwei Sänger/Gitarristen und Streichquartett nach einem Text von Fernando Pessoa. Uraufführung in der Villa Aurora, Los Angeles, von John Schneider, Chico Mello und dem Eclipse Quartet.

Szenische Musik (Musiktheater, Musik für Theater, Instrumentalmusik mit Gestik)

Wunschmaschinen (1991/92), Musiktheater, in Zusammenarbeit mit Martin Supper und Michael Hirsch, für 4 Posaunen, 3 Figuren und Elektronik. Auftragswerk der Klangwerkstatt Kreuzberg, Berlin.

Toda coisa muda (1993), für einen Tänzer, Schlagzeug, präpariertes Klavier und Gestik. Auftragswerk der Wandelweiser Editions.

Nik Nih (1993), für Posaune und Schlagzeug. Auftragswerk des Duos Metal Brass (Michael Svoboda und Andreas Böttger), gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg.

Êpa (1995), Performance für die Straße, für vier Spieler. Auftragswerk der Escola de Música e Belas Artes, Curitiba.

Amarelinha no espaço (1997), für einen Sänger/Performer und 8 Lautsprecher. Auftragswerk der Galerie Akademia Kunst, Curitiba, Brasilien.

Entre janelas (1997), für Instrumentalisten, ihre Stimme und ihre Gesten. Variable Besetzung. Auftragswerk vom Ensemble Zeitkratzer.

Das árvores (1999), für 6 Instrumentalisten und ihre Gesten (2 Klarinetten, Tuba, Kontrabass, Klavier, Perkussion). Auftragswerk des Festivals Neue Musik Rümlingen, Schweiz.

Da novela (1999/2000), für drei Performer und CD Zuspiel. Auftragswerk des Senats für Forschung und Kultur, Berlin, für die Gruppe Intermission 3. Uraufführung beim deutschen Pavillon der Expo-2000.

... la fausse musique (2000), szenische Musik für 8 Instrumentalisten. Auftragswerk des Ensembles Musica Temporale, Dresden. Uraufführung im Schlosstheater, Rheinsberg.

Destino das oito/Fate at Eight/Schicksal um Acht (2004/5), Musiktheater für 5 Sänger und 9 Instrumentalisten, frei nach dem Theaterstück Heart's Desire von Caryl Churchill. Auftragswerk für MärzMusik, Festival für aktuelle Musik, Berlin, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Uraufführung im März 2005

Das árvores II (2006), für 9 Instrumentalisten. Auftragswerk von Musik der Jahrhunderte. Uraufführung bei den Weltmusiktagen, Stuttgart 2006 vom Kammerensemble Neue Musik, Berlin.

Novela instrumental (2009), für 8 Instrumentalisten. Auftragswerk des Deutschlandfunks. Uraufführung bei dem Forum neuer Musik 2009 – La otra America, durch das Ensemble Aventure.

Serenata para Espinoza (2009), szenisch-musikalisches Stück für 7 Instrumentalisten und einen Solisten. Auftragswerk für das Ensemble Mosaic, Berlin. Uraufführung in der Reihe open sources 2008, im Kesselhaus der Kulturbrauerei, Berlin.

Pills or Serenades (2012/2013) Musiktheater für 9 Sänger/Instrumentalisten (davon 4 Solisten).

Eine Produktion von Chico Mello in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen / MaerzMusik 2013 und Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

Interkulturelle Kompositionen

Todo Canto (1996), für indischen (Dhrupad) Gesang, Tabla, Tambura, Sopranistin (Opernarien) und Klavier. Auftragswerk des Senats für kulturelle Angelegenheiten, Berlin Uraufführung: Oktober 1996, im Schauspielhaus, Berlin.

Hui Liu, où la vraie musique (2002/03), für 4 chinesische und 4 euroamerikanische Musiker. Instrumenten: Suona, Sheng, Yang Qin, Zheng, Stimme; Bassklarinette, Bandoneon, Kontrabass; Drum Set. Auftrag der Reihe Musica Viva, Bayerischer Rundfunk.

Tropeço, ein transatlantischer Stolperschritt (2005/6), szenisch-musikalisches Stück für fünf improvisierende Instrumentalisten, konzipiert und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Partita Radikale. Uraufführung in der Kölner Philharmonie, Juli 2006.

Foreign Steps (2011/2012), interkulturelle Komposition für 6 Musiker aus drei musikalischen Traditionen, aus Norwegen (Hardangerfiedel, Langeleik/Maultrommel, Violoncello), aus dem Iran (Santur), aus Brasilien (Gesang/Perkussion) sowie ein Improvisator neuer Musik (Tuba).

Orchestermusik

Surdos (1986/87), für großes Orchester.

Amarelinha (1993/94), für großes Orchester; Kompositionsstipendium des Senats für kulturelle Angelegenheiten, Berlin.

Do Lado de Lá (1994), für großes Orchester. Auftragswerk des WDR, Köln.

Cocar (1997), für 5 Solisten und großes Orchester. Auftragswerk der musica viva, Bayerischer Rundfunk. Uraufführung, November 1998, Herkules Saal, München.

Songs: Montagen/Collagen

- Rayuela** (1994/2002), für Stimme, Gitarre und Elektronik.
John Cage na praia Nr.0 (1990/2006), für Stimme, Gitarre und Elektronik.
John Cage na praia Nr. 1-5 (1995/2001), mit Silvia Ocougne, für 2 Stimme und 2 Gitarren.
Dentro do Tubo Nr. 1- 4 (1995/2001), mit Silvia Ocougne, für Stimme, Gitarre und Blasinstrumente.
Novela de Rádio (2001), mit Silvia Ocougne, für 2 Stimme und 2 Gitarren.
Yellow Dream (2001), mit Silvia Ocougne, für 2 Stimme und 2 Gitarren.
Novela de Rádio (2001), zusammen mit Silvia Ocougne, für 2 Stimme und 2 Gitarren.

Songs

- Valsa Dourada** (1989), für Stimme, Klarinette, Bandoneon und Klavier.
Cara da Barriga (1995), für Stimme, 2 Gitarren und Perkussion.
Chorando em 2001 (1998), nach einem Text von Carlos Careqa, 2 Stimmen, 3 Geigen, 2 Gitarren, Klavier und Kontrabass.
Achado (1998), nach einem Text von Carlos Careqa, für Stimme, 2 Klaviere, 3 Geigen, Kontrabass und Perkussion.
Paramá (1998), nach einem Text von Walney Costa, für Stimme, 2 Klaviere, Elektronik.
Fernanda (2006), für Stimme, Klavier und Elektronik.

Diskographie

- Chico Mello / Helinho Brandão**, mit Baiando, Água, Dança, Matraca – unabhängige Produktion, 1984 (LP).
Idylen, mit *Do lado do dedo*, Version für 2 Gitarren auf der CD. Produktion: Hochschule der Künste, Berlin, 1989.
7 Artistas do Brasil mit Bearbeitungen von *Eu te amo* (Chico Buarque/Tom Jobim) und *Gírias do norte* (Jacinto Silva/Onildo Almeida), Label GGM, Berlin, 1993.
Música Brasileira De(s)composta, mit Silvia Ocougne. Wandelweiser Records, 1996.
Do lado da voz, mit brasilianischen “silent” Songs. ThanxGod Records, 2000.
Violão de dois, mit Silvia Ocougne, live Aufnahme durch Oaksamus, Berlin, 2001.
Telebossa, mit Nicholas Bussmann. Staubgold, Berlin, 2011.
Chico Mello - 20 anos entre janelas, Dokumentation in 3 CDs mit verschiedenen Kompositionen, unabhängige Produktion (August 2011).
Garagem Aurora, (Telebossa 2), mit Nicholas Bussman. Staubgold, 2016.

Schriften

- Amarelinha**, in: J. Baptista, F. Faria (Hrsg.) *Musa Paradisiaca*. Gazeta do Povo, 1995, Curitiba.
Precision and Anarchy in Feldman's Work, in: Revista del Instituto Superior de Música of the Universidad Nacional del Litoral, Argentina, 1995.
Amarelinha – für und wieder das Kunstwerk, in: Positionen 29, Berlin, 1996.
Ladainha, in: Positionen 29 (Streichquartett), Berlin, 1996.
Neue Musik in Lateinamerika – Kunstmusik, Volksmusik, Aneignung und Tradition, in: Jeschke, L., Ott, D., Ott, L.- (Hrsg.) *Geballte Gegenwart, Experiment Neue Musik Rümelingen*, Christoph Merian Verlag, Basel, 2005.
Mimesis und musikalische Konstruktion, musikwissenschaftliche Dissertation, Shaker Verlag, 2011.